

AMTSBLATT

für die Gemeinde Bestensee

Der „Bestwiner“



mit Ortsteil Pätz

Druck und Verlag: Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH

10178 Berlin, Panoramastraße 1, Tel.: (030) 28 09 93 45 • Fax: (030) 57 79 58 18 • Auflage: 3400

Herausgeber des Amtsblattes: Gemeinde Bestensee, Eichhornstr. 4-5, 15741 Bestensee, Tel.: (033763) 998-0

verantwortlich für den amtlichen Teil: Bürgermeister der Gemeinde Bestensee

Bezugsmöglichkeiten und -bedingungen des Amtsblattes für die Gemeinde Bestensee – Der „Bestwiner“:

Das Amtsblatt erscheint einmal im Monat und ist für die mit Hauptwohnsitz gemeldeten Einwohner im Rathaus der Gemeinde Bestensee, Eichhornstr. 4-5, im Bürgerbüro während der öffentlichen Sprechzeiten kostenlos erhältlich. Es kann auch gegen Erstattung der Porto- und Versandkosten einzeln oder im Abonnement unter der oben genannten Anschrift der Gemeinde Bestensee bezogen werden.

28. Jahrgang

Ausgabe Nr. 11

Bestensee, den 25. November 2020

INHALTSVERZEICHNIS DES AMTLICHEN TEILS

- Bekanntmachung gemäß § 12 der Hauptsatzung der Gemeinde Bestensee vom 10.12.2019 über das Inkrafttreten der Ergänzungssatzung (Satzung gemäß § 34 Abs. 4 Nr. 3 BauGB) „Pätzer Friedensstraße“ Seite 2

AMTLICHER TEIL

Bekanntmachung gemäß § 12 der Hauptsatzung der Gemeinde Bestensee vom 10.12.2019 über das Inkrafttreten der Ergänzungssatzung (Satzung gemäß § 34 Abs. 4 Nr. 3 BauGB) „Pätzer Friedensstraße“

Die Gemeindevertretung hat in ihrer Sitzung am 06.10.2020 die Ergänzungssatzung „Pätzer Friedensstraße“ als Satzung beschlossen. Der Geltungsbereich umfasst in der Gemarkung Pätz, Flur 4 Teile der Flurstücke 402/2 und 403/10 (Abgrenzung siehe Planauszug Anlage).

Jedermann kann die Satzung im Bauamt der Gemeinde in Bestensee, Eichhornstraße 4–5 während der öffentlichen Sprechzeiten (Dienstags 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr und donnerstags von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 15.30 Uhr) einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Darüber hinaus können die Planunterlagen jederzeit auf der Internetseite der Gemeinde Bestensee unter dem Link <http://www.bestensee.de> > Rathaus online > Informationen der Verwaltung > Informationen des Bauamtes > Bauleitplanung, B-Pläne, Satzungen eingesehen werden.

Auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie die Rechtsfolgen des § 215 Abs. 1 BauGB wird hingewiesen.

Unbeachtlich werden:

1. eine nach § 214 Abs. 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften.
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes zum Flächennutzungsplanes
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres nach Bekanntmachung dieser Satzung schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Die Satzung tritt mit ihrer Veröffentlichung am 25.11.2020 in Kraft.

Bestensee, den 11. November 2020

*Klaus-Dieter Quasdorf
Bürgermeister*

Anlage: Planauszug

Anlage: Auszug aus dem Entwurf der Ergänzungssatzung „Pätzer Friedensstraße“



NICHTAMTLICHER TEIL

Aus dem Inhalt

• Veranstaltungen in Bestensee und Pätz	Seite 03	• Neues vom AV Märkische Heimat Pätz	Seite 09
• Aus den Schulen	Seite 04	• Informationen des Seniorenbeirates	Seite 09
• Zum Müllsammeln in der Gemeinde	Seite 04	• Die Volkssolidarität berichtet	Seite 10
• Zollstockmuseum Dezember	Seite 06	• Kirchliche Nachrichten	Seite 12
• Bestensee-Kalender 2021 erscheint	Seite 07	• Neue Sitzgelegenheiten im Ort	Seite 13
• Der Heimatverein Pätz e. V. berichtet	Seite 08	• Die Überraschung	Seite 14

VERANSTALTUNGSKALENDER 2020

Was ist los in Bestensee und Pätz?

+++ Sehr geehrte Damen und Herren, die Veranstaltungen in diesem Veranstaltungskalender finden unter Vorbehalt statt. Die Durchführung von Veranstaltungen hängt von den Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie ab. Aktuelle Informationen finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Bestensee. +++

Tag?	Wann?	Was?	Wo?	Ansprechpartner?
06.12.	ab 15:00 Uhr	Adventsglühn an der Weihnachtspyramide mit anschließender Kinderweihnacht	Dorfaue	Heimat- & Kulturverein (Frau Anja Kolbatz-Thiel) ☎ 0177-2203474
12.12.		2. Bestenseer Adventssingen	Weinscheune	Weinscheune Bestensee
13.12.	11-19 Uhr	Bestenseer Weihnachtsmarkt	Dorfaue	Peter Neumann (Gewerbeverein) ☎ 033763-63327 Organisation: (Frau Anja Kolbatz-Thiel) ☎ 0177-2203474
20.12.	ab 16:00 Uhr	7. Pätzer Adventsfeuer	Pätzer Dorfaue	Heimatverein Pätz Britta Beyer, ☎ 0178-6465243

Veranstaltungen 2021

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen, Vereine und Organisationen. Das neue Jahr steht vor der Tür. Da auf Grund der Corona-Pandemie in diesem Jahr viele Veranstaltungen abgesagt werden mussten, hoffen wir darauf, im nächsten Jahr wieder durchstarten zu können.

Wenn es schon feste Termine für öffentliche Veranstaltungen im Jahr 2020 gibt, dann bitte ich Sie, mir diese per Telefon (033763/99841) oder E-Mail (presse@bestensee.de) mitzuteilen.

Die Termine kommen dann in

den Veranstaltungskalender des Bestwiners. Der Vollständigkeit halber möchte ich Sie bitten, mir Datum, Uhrzeit, Art der Veranstaltung, Veranstaltungsort und Ansprechpartner mitzuteilen.

Da das Amtsblatt der Gemeinde Bestensee neutral und unabhängig ist, werden keine politischen Veranstaltungen, Veranstaltungseinladungen oder ähnliches veröffentlicht. Vielen Dank.

Roland Holm
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Gemeinde Bestensee

Redaktionsschluss bedenken

Sehr geehrte Leserinnen und Leser. Bitte beachten Sie, dass der Redaktionsschluss für die Weihnachtsausgabe des Bestwiners der 02.12.2020 ist. Beiträge die nach diesem Datum eingehen, können für diese Ausgabe leider

nicht berücksichtigt werden. Ich danke für Ihr Verständnis und wünsche Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit

Roland Holm
Gemeinde Bestensee

Beachten Sie den Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des Bestwiners:

**Redaktionsschluss: 2. Dezember 2020
Erscheinungsdatum: 16. Dezember 2020**

Müll in der Gemeinde



Schon oft wurde im Amtsblatt über die illegale Entsorgung von Müll im und um die Gemeinde Bestensee berichtet. Viele Bürger melden der Gemeinde die illegalen Mülldeponien und die Gemeinde setzt sich mit den Eigentümern in Verbindung bzw. entsorgt den Müll. Dadurch entstehen Kosten von mehreren 10.000 € die den Haushalt der Gemeinde Bestensee belasten. In diesem Beitrag soll es aber nicht um die illegale Entsorgung gehen, sondern um diejenigen, die sich für eine saubere Gemeinde einsetzen. Im September 2020 beteiligte sich der SV Grün Weiß Union Bestensee am „World CleanUp Day“ und sammelte aus den Wäldern rund um den Sportplatz viel Müll.

Aber auch privat sammeln viele Leute in der Gemeinde Besten-

see Müll und entsorgen diesen. Da wäre zum Beispiel Andreas Dubiel, der mit seinem Fahrrad durch die Gemeinde streift und den Müll anderer wegräumt. Auch Frau Schattauer und ihr Sohn sammeln Müll, den andere arglos liegenlassen. Auf diesem Weg möchte sich die Gemeinde Bestensee für das Engagement bedanken. Wir bitten jedoch darum, nicht einfach mit einem blauen Müllsack loszuziehen, Müll zu sammeln und diesen dann irgendwo an einem Weg zur Abholung abzustellen. Das wäre wiederum auch eine illegale Müllentsorgung. Sie können dazu gern Rücksprache mit der Gemeinde Bestensee halten.

Roland Holm
Gemeinde Bestensee

IMMERKIND HEIDESSEE E. V.



Schule geht auch anders

2019 haben sich ein paar mutige Menschen aufgemacht, eine demokratische Schule zu gründen und möchten so die Bildungslandschaft in der Region vielfältiger und bunter machen. Doch was ist eigentlich eine demokratische Schule? An der Immerkind Schule lernen die Schüler*innen selbstbestimmt und wählen aus Angeboten aus. So lernen sie von Anfang an, dass sie selbst die Gestalter ihres Lebens sind. Sie lernen aktiv den Schulalltag, die Gemeinschaft und die Gesellschaft mit zu gestalten. Die Gründer*innen wissen um die Motivation, die in den Kindern schlummert, die Welt mit all ihren Facetten und Details zu erforschen und kennenzulernen. Es gibt keinen starren Stundenplan, die Inhalte werden jahrgangs- und fachübergreifend vermittelt. Jede Woche gibt es eine Schulummlung in der Regeln gemeinsam beschlossen werden. Im wöchentlichen Klärungskreis werden Regelverletzungen besprochen und Lösungen erarbeitet. Jederzeit kann der Unterricht draußen mit und in der Natur stattfinden. Wer sich bewegen oder entspannen muss, bekommt dafür Raum und Zeit. Mit Lernpaten und außerschulischen Lernorten sollen die Schüler*innen das echte Leben kennenlernen. Dafür werden Mitmenschen aus der Umge-

bung mit ihren Fähigkeiten, zum Beispiel weil sie ein Handwerk ausüben oder ein interessantes Hobby haben, aktiv in die Bildung der Kinder mit eingebunden. Außerdem ist es uns ein Herzenswunsch generationsübergreifende Projekte, bspw. mit Kitakindern oder Senioren zu initiieren.

Aktuell suchen die Immerkinder DRINGEND nach einem Gebäude oder einem Grundstück. Da wir die Anzahl der Schüler*innen schrittweise erhöhen, würde auch ein Gebäude bzw. ein Grundstück in Frage kommen, welches nicht so viel Platz bietet und somit nur als Übergangslösung dient. Wir freuen uns auf jeden Tipp. (info@immerkind-heidesee.de)

Auch werden noch Schüler*innen für die Lerngruppe 3 (Klasse 7 und 8) gesucht.

Wer mehr über die Immerkind Schule erfahren möchte, findet Interessantes, wie das Kurzkonzept und FAQs auf der Homepage (www.immerkind-heidesee.de).

Ihr wollt uns kennenlernen?

Ab Januar laden die Immerkinder wieder an jedem letzten Sonntag im Monat zum Waldspaziergang ein. Wir treffen uns von 10 bis 12 Uhr am Haus des Waldes in Gräbendorf. Um eine vorherige Anmeldung wird dringend gebeten.



TÜV-SÜD Prüfstelle Zeesen
 Ing.-u. Sachverständigenbüro **Kiesinger** KFZ-Prüf.
 KFZ-Sachverständige
 Termin: (auch samstags)
 Karl-Liebknecht-Straße 57a www.kiesinger.biz (0 33 75)
 15711 Zeesen rainer@kiesinger.biz 9 20 74 74

DIE GRUNDSCHULE BESTENSEE INFORMIERT



Für die blaue Tonne

Aus eins, mach zwei. Seit wenigen Wochen stehen in den Klassenzimmern der Grundschule Bestensee zwei Mülleimer. Nach Anregung durch die Schülerschaft entstand die Idee, ein Mülltrennungskonzept in den Klassenräumen zu etablieren. Ein erster Schritt war nun die Anschaffung eines zweiten – blauen – Mülleimers, der ausschließlich für Papiermüll gedacht ist. Die Kinder sind angehalten, diesen für den Zweck zu nutzen.

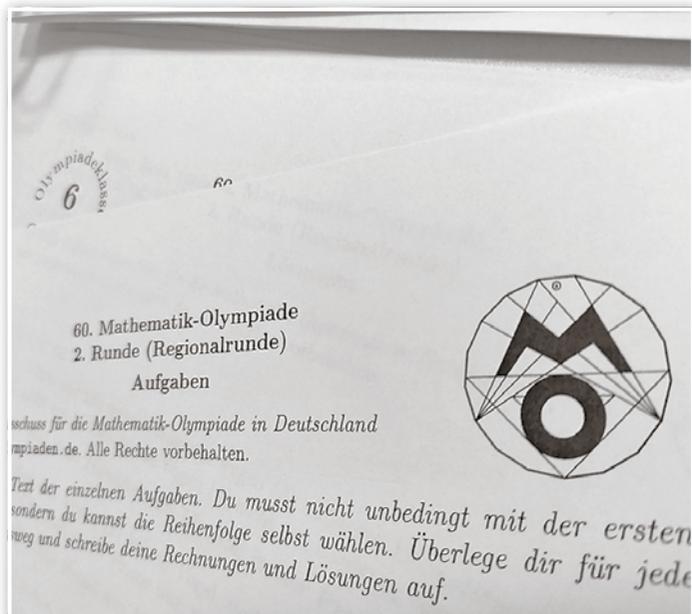
„Die Grundschule Bestensee möchte das Bewusstsein der Schüler und Schülerinnen für die Belange der Umwelt fördern“, sagt die stellvertretende Schulleiterin Kerstin Friebus. „Mit dem Mülltrennungskonzept können wir nachhaltig dazu beitragen, dass Kinder sich im All-

tag dahingehend besser orientieren können.“ Insofern war es nur konsequent, die Farbe der blauen Tonne für diesen Mülleimer zu nutzen. „Für einen dritten, dann gelben, Mülleimer fehlt der Platz, aber es ist ein Schritt in die richtige Richtung. Vielleicht findet sich auch dafür noch eine Lösung“, so Friebus weiter, die das Thema damit nicht ad acta legen will. Natürlich müsse eine pädagogische Begleitung und ein Stück weit auch Kontrolle erfolgen. „Es freut mich immer, wenn es gelingt, Wünsche der Kinder umzusetzen“, sagt die Konrektorin. „Wir haben noch ein paar weitere Ziele wie zum Beispiel die Umgestaltung des Pausenhofs. Auch da sind wir mit den Kindern im Gespräch, die schon viele konkrete Ideen eingebracht haben.“

Matheolympiade

Am 11. November fand in der Mensa der Grundschule Bestensee der Regionalauscheid der alljährlichen Mathematik-Olympiade statt. Für die 2. Runde hatten sich jeweils die drei Jahrgangsbesten des ersten Durchganges qualifiziert. Aufgrund der Corona-Pandemie fand der Wettbewerb dezentral in den Schulen statt und nicht wie gewöhnlich zentral in Eich-

walde. „Wir führen die Mathe-Olympiade immer gern durch“, erzählt Schulleiterin Simone Baertz. „Es ist eine besondere Herausforderung für die Kinder. Es ist gleichzeitig aber auch eine Wertschätzung der Leistung, die die Kinder im Unterricht erbracht haben.“ Insgesamt neun Kinder der Klassenstufen 4–6 nahmen an der zweiten Runde teil.



Teambuilding: Ab 17 rückwärts



Am 6. November haben wir mit unserem Schulsozialarbeiter Olof Ulbricht eine Stunde für die Klassengemeinschaft gemacht, um zu testen wie gut wir zusammenarbeiten können. Dabei haben wir verschiedene Übungen gemacht, z. B. ein Spiel, bei dem wir ohne Absprache von 17 rückwärts zählen mussten. Einer von uns musste mit der Zahl 17 anfangen und jeder durfte nur eine Zahl sagen. Wenn zwei Kinder gleichzeitig dieselbe Zahl gesagt haben, war das Spiel verloren und wir mussten wieder

von vorn anfangen. Das zu schaffen war sehr schwierig und erst nachdem wir uns abgesprochen hatten, haben wir es geschafft.

Anschließend haben wir noch ein weiteres Teamspiel ausprobiert.

Am Ende haben wir die Stunde ausgewertet. Es hat sich herausgestellt, dass die Mehrheit der Klasse sich wünscht, dass wir besser zusammenarbeiten. Das hat uns gefreut.

Lina & Eva

seit 100 Jahren
GAS Neumann
Ihr Partner für Erd & Flüssiggas

- * Planung & Installation von Heizungs-, Sanitär- und Lüftungsanlagen
- * Wartungs- & Servicedienst
- * Notdienst
- * Gas- & Geräteverkauf
- * Gas-TÜV (Überprüfung von Gas-Anlagen)

Hauptstraße 84, 15741 Bestensee
Tel.: (03 37 63) 6 33 27 / 6 09 10
Fax: (03 37 63) 6 66 49 / 6 09 11 www.Gas-Neumann.de

Gerald Krüger - Elektromeister

Elektro-Krüger

- Elektroinstallationen
- SAT- & Kabelfernsehen
- Datennetzwerke
- Elektroheizsysteme
- E-Check

GK
Eine Firma mit Kompetenz

Menzelstraße 15
15741 Bestensee
Tel.: (0 33 763) 6 15 78
Fax: (0 33 763) 6 15 77
Internet: www.elektro-krueger.net

LAUSL INFORMIERT

Veranstaltungen im Dezember im Zollstockmuseum

Datum	Uhrzeit	Dauer	Veranstaltung	Kosten	Bemerkungen
jeden Montag	9.30 Uhr	1,0 h	Treff der kleinen Leute von 0 – 1 Jahr (Krabbelgruppe)	1,00 €	mit Rosi Liß, Ø 033763/22387
03./17.12.	14.00 Uhr	2,5 h	Spielenachmittag	1,00 €	mit Judith Klink und Rosi Liß Ø 033763/22387
fällt aus	17.30 Uhr	1,5 h	Grundlagenkurs Smartphone/Tablet	3,00 €	mit Hr. Müller, Anmeldung unter Ø 015114112858
02./16.12.	19.00 Uhr	2,0 h	DART – Spieler gesucht	2,00 €	mit Björn Braune Ø 01749024200
01./15.12.	19.00 Uhr	2,0 h	Skatrunde	1,00 €	auch für Anfänger
10.12.	13.30 Uhr	2,5 h	Wolllaustreffen	1,00 €	mit Judith Klink, Ø 01627615837
04./18.12.	15.00 Uhr	2,0 h	Landfrauentreff	1,00 €	mit Monika Kühn, Ø 015763227511
10.12.	16.00 Uhr	2,0 h	Kultur & Küche Themen: Quiches & Tartes	1,00 €	mit Beate Koke
jeden Dienstag	14.00 Uhr	1,5 h	Schülertreff – Lernhilfe	1,00 €	mit Marianne Schmidt Ø 033763/61086
03./17.12.	18.00 Uhr	1,5 h	Schach	1,00 €	
Noch kein neuer Termin	15.45 Uhr	1,0 h	Kräuter & Co Thema: Immunsystem-Hausmittel	1,00 €	Anleitung durch Frau Dr. Matthäi
jeden Donnerstag	19.00 Uhr	1,0 h	Faszientraining im Kalendersaal	1,00 €	mit Birgitt Gleisberg Ø 033763249347
fällt aus	16.00 Uhr	1,5 h	für alle, die Spaß am Singen haben (kein Chor)	1,00 €	mit Judith Klink, Ø 01627615837 und Rosi Liß
02./09./16.12.	18.30 Uhr	2,0 h	KwerBeet trifft Lausl (Chor)	1,00 €	mit Martina Purann Ø 015778310186
Termine nach Absprache	nach Vereinbarung		Musikunterricht für Gitarre; Klavier; Schlagzeug; Gesang		mit Gonzalo Marinucci Ø 01633054111

Alle Treffen finden unter Einhaltung der Abstandsregelung und Maskenpflicht statt! Liebe Mitglieder und Freunde des Lausl-Vereins, nach diesem außergewöhnlichem Jahr, wünscht euch allen der Vorstand, ein harmonisches Weihnachtsfest und ein stressfreies und gesundes neues Jahr 2021. Wir sehen uns alle bei unseren Festen wieder. Anmeldung über zollstockmuseum@gmx.de oder Hilmar Wenk – Tel: 0172/7998462. Das Zollstockmuseum finden Sie/findet Ihr in Bestensee, Dorfaue 9. Alles auch auf 

Suche Mehrfamilienhaus von Privat ab 500 m² Wohnfläche – Tel. 0331-28129844

Ein herzliches Dankeschön!

Am 22. Oktober 2020 war uns das große Glück beschieden, 60 Ehejahre, die wir in guten wie in schlechten Zeiten gemeistert haben, zu begehen – unsere



Dieser Tag wurde besonders durch die liebevolle Gestaltung durch unsere Kinder und deren Familien zu einem unvergesslichen Erlebnis, zu dem auch das „Lindencafé“ einen wesentlichen Beitrag leistete.

Uns erreichten unzählige herzliche Glückwünsche, Geschenke und Blumen von vielen Freunden, Bekannten und ehemaligen Wegbegleitern. Dafür unseren herzlichsten Dank.

Besonderer Dank gilt dem Gemeindeamt, der Volkssolidarität, dem Seniorenbeirat sowie dem OV des DRK Bestensee. Ganz besonders wird uns ein kleines, berührendes Zeremoniell, mit dem das Team des Seniorenzentrums unseren Ehrentag einleitete, in Erinnerung bleiben.

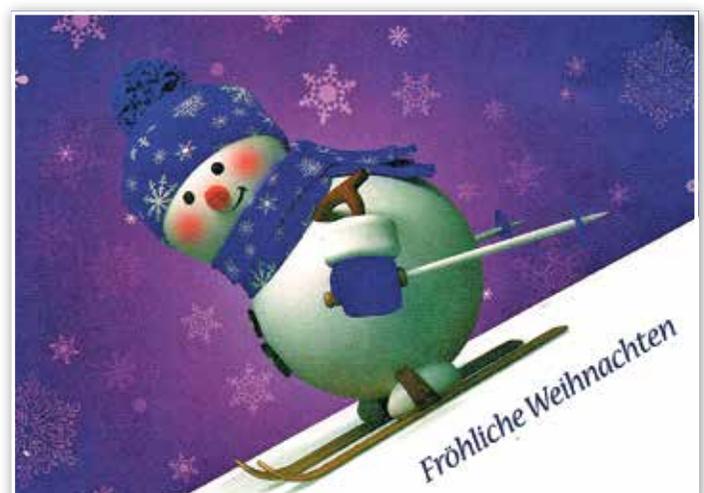
Brunhild und Günter Koch

Lausl wünscht ein gutes neues Jahr

Ein aufregendes und ereignisreiches Jahr 2020 neigt sich dem Ende. Allen Mitgliedern, Freunden, Partnern und Sponsoren unseres Vereins sagen wir herzlichen Dank für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Mit großer Hoffnung sehen wir dem neuem Jahr 2021 entgegen und wünschen ein erholsames Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr 2021.

*Euer Lausl-Verein
Der Vorstand*

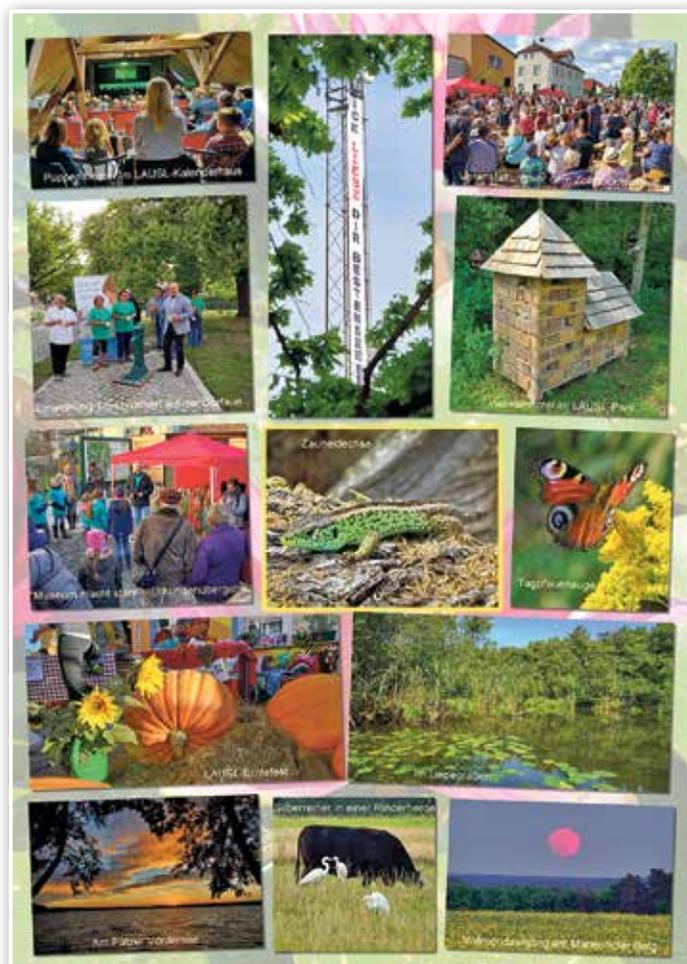
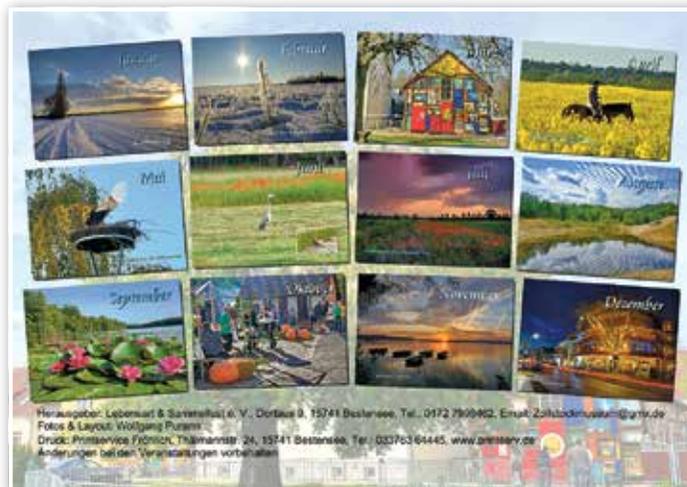
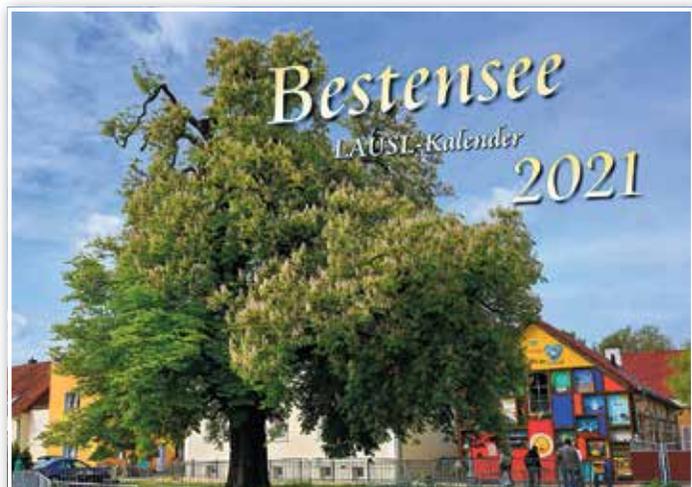




Bestensee-Kalender 2021 vom LAUSL-Verein erscheint

Der inzwischen schon traditionelle Bestensee-Kalender des LAUSL-Vereins erscheint auch in diesem Jahr wieder. Zu sehen sind zumeist landschaftliche und Tiermotive aus unserem Ort, von Pätz bis zum Marienhofer Berg.

Angeboten wird er für 10,- Euro u. a. auf der Post, im Kinderland Ges- ter, im Rathaus, in der Fontane-Apotheke, Tourismusinfo KW, ... Im Calendarium sind auch einige Veranstaltungstermine für das nächste Jahr eingetragen, sofern sie in dieser unübersichtlichen Zeit überhaupt stattfinden können.



HEIMATVEREIN PÄTZ E. V. INFORMIERT

Neue Zeiten, auch für Kürbisse!



Halloween fand auch in diesem Jahr statt, nur anders als sonst. Zu Zeiten von Corona und den damit einhergehenden Vorschriften und Beschränkungen stellten die Pätzer ihren Erfindungsreichtum und ihre Kreativität unter Beweis. Die Maskenpflicht wurde vielfach gleich als passende Verkleidungsidee verarbeitet. Mit großem Abstand und langen Fingern suchten sich die kleinen Herumgeisternden ihre Süßigkeiten zusammen. Viele von ihnen konnten Gedichte aufsagen, waren also auch gut vorbereitet. Wie schade, wenn sie umsonst durch die Straßen gezogen wären! An vielen Grundstücken jedoch leuch-

teten Feuer oder geschnittene Kürbisse und luden zum Süßigkeitensammeln ein. Diese gab es u. a. in kleinen, am Zaun aufgehängten Säckchen, in Schalen und Körben vor dem Gartentor und sogar durch eine Rohrrutsche. Der Phantasie waren keine Grenzen gesetzt. Schön auch, dass viele neu zugezogene Pätzer sich beteiligten; ihre Häuser schmückten und mit ihren Kindern durchs Dorf gingen. Leider musste die Halloweenparty des Heimatvereins im Schrobsdorff-Haus, die immer ein schöner Abschluss des Abends war, ersatzlos ausfallen.

Britta Beyer

Mate-Arbeitseinsatz“ light“



Seit vielen Jahren ruft der Heimatverein Pätz zum Arbeitseinsatz auf und es ist zur Gewohnheit der Pätzer geworden, im November die Mate aufzuräumen und vom wilden Unterwuchs zu befreien. So wird der schöne Blick von der Lindenstraße durch die Bäume zum See wieder frei. Normalerweise treffen sich ca. 30 bis 40 Einwohner mit Freischneidern, Kettensägen, Harken, Ast- und Gartenschere für 3 bis 4 Stunden. Es wird geschnitten und gesägt, das Strauchwerk aufgeharkt und zusammengetragen, um dann im Schredder oder auf dem Herbstfeuer zu landen. Nach getaner Arbeit finden sich alle Beteiligten noch gemütlich zu einem Imbiss am Strand zusammen. Nicht so 2020. In diesem Jahr mussten wir mit möglichst wenigen Leuten den „Subbotnik“

durchführen. Wir beschlossen, es beim Freischneiden zu belassen. Ein Glück nur, dass wir die Pflege regelmäßig betreiben und so der Wildwuchs im Zaum gehalten wird. So konnte das Schnittgut schon mal liegen bleiben. Vielen Dank euch Aktiven: Peter, Harald, Jörn, Christoph, Andreas, Rico, Pit, Kubi und Hauwi! Unseren geplanten alljährlichen Herbst-Subbotnik auf dem historischen Friedhofsteil werden wir nach bewährter Organisation vom Frühjahr fraktioniert durchführen. Jede Stunde wechseln sich zwei Leute ab. Das hat gut funktioniert und wir werden nicht zu viele. In diesem Jahr haben wir dafür zwei Samstage vorgesehen, um der Laubflut Herr zu werden. Schließlich soll zum Totensonntag alles ordentlich sein.

Britta Beyer



INFORMATION DES SENIORENBEIRATES

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren!

Im Monat Dezember findet keine Sitzung des Seniorenbeirates statt. Trotzdem stehen wir Ihnen bei auftretenden Fragen oder Problemen wie gewohnt zur Verfügung.

Ab 2021 finden unsere öffentlichen Beratungen bereits jeden 1. Mittwoch im Monat ab 14:30 Uhr im Saal des Gemeindeamtes Bestensee, Eichhornstraße statt. Über eventuelle Veränderungen informieren wir Sie natürlich rechtzeitig.

Der durch unseren Beirat mitinitiierte Tanznachmittag findet, unter Vorbehalt der Entwick-

lung des Corona-Geschehens, am 2. Dezember in der Zeit von 15 bis 18 Uhr im MGH „Kleeblatt“ Bestensee, Waldstraße statt.

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren, nun ist das Jahr 2020 bereits auf der Zielgerade und die Vorweihnacht naht. Wir wünschen Ihnen für diese hoffentlich besinnliche Zeit von ganzem Herzen alles erdenklich Gute, vor allen Dingen aber Gesundheit. In unsere Wünsche schließen wir natürlich auch Ihre Familien mit ein.

Ihr Seniorenbeirat

SELBSTVERTEIDIGUNGS- UND KAMPFSPORTSCHULE ZEESEN/BESTENSEE E. V.



Selbstverteidigungs-Anfängerkurs für Seniorinnen und Senioren

Die Selbstverteidigungs- und Kampfsportschule Zeesen / Bestensee e. V. startet ab 08. Januar 2021 jeweils freitags von 17:30 bis 18:30 Uhr einen Selbstverteidigungskurs für Seniorinnen und Senioren. Der Kurs umfasst sechs Abende, kostet einmalig 40 € (bar am ersten Kurstag) und findet in den Räumen des Vereins im Vereinshaus Bestensee, Waldstraße 31 statt (hinterer Eingang, obere Etage). Nach Abschluss des Kurses wird das Angebot bei entsprechender Teilnehmerzahl dauerhaft fortgesetzt, verbunden mit der gebührenfreien Mitgliedsauf-

nahme in den Verein. Eine verbindliche Anmeldung bis spätestens 31. Dezember ist erforderlich über info@seveka.de (bitte Name und Alter angeben). Fragen zum Kurs ebenfalls per E-Mail oder bei: Kursleiter / Trainer Thomas Herde / 3. DAN.

INFO

E-Mail: info@seveka.de
www.seveka.de
 ☎ 03375 – 920277
 ☎ 0171 – 6906131

Beleuchtung am Gehweg ist fertiggestellt



Der Fuß- und Radweg der Entlang der an der B246 verläuft, ist nicht nur ein Radweg der in die Nachbargemeinde Heidesee führt. Er ist eine wichtige Verbindung zum Ortsteil Pätz. Zwischen der Kreuzung Am Glunzbusch bis zur Einmündung an in die Mozartstraße, hatte der Weg einen dunklen Fleck. Es fehlten die Laternen, die den Weg auch in der dunklen Jahreszeit ausleuchten. Nun wurde Abhilfe geleistet und in diesem Bereich Laternen mit LED-Technik aufgestellt. „Dieser Radweg ist für jeden Radfahrer und Fußgänger wichtig. Viele Kinder, die aus Pätz nach Bestensee zum Unter-

richt fahren, nutzen den Weg. Es war deshalb wichtig dieses letzte Stück mit Laternen auszurüsten.“, so Bürgermeister Klaus-Dieter Quasdorf. Der Radweg zwischen Bestensee und Pätz, der seit Dezember 2013 besteht, wurde mit der Hilfe vieler ehrenamtlicher Helfer gebaut. Die dortigen Laternen sind die mit Bewegungsmeldern ausgerüstet. Auf dem letzten Teil des Weges wurden nun 12 Laternen und 500 Meter Kabel innerhalb von 14 Tagen vom Bauhof der Gemeinde Bestensee verbaut.

*Roland Holm
 Gemeinde Bestensee*

Öffnungszeiten der Gemeindebibliothek im Vereinshaus, Waldstraße 31

montags: 16.00 – 19.30 Uhr
 freitags: 16.00 – 19.30 Uhr

Der ehrenamtliche Bibliothekar ist zu diesen Zeiten auch telefonisch zu erreichen unter der Tel. Nr. 033763 / 63451.

Die Gemeindebibliothek hat wieder geöffnet. Bitte beachten Sie die Hygienevorschriften.

www.heimatblatt.de

Rund um die Uhr in den Ortszeitungen Ihre eigene Anzeige schalten.

Lokaler geht's nicht

Heimatblatt BRANDENBURG Verlag

DIE VOLKSSOLIDARITÄT INFORMIERT

Unser Ausflug nach Berlin

Liebe Mitglieder der Volkssolidarität und liebe Interessierte! Unser letzter gemeinsamer Monatstreff fand am 15. Oktober statt. Der Vorstand der Ortsgruppe hatte eine Fahrt nach Berlin organisiert, die eine ausführliche Stadtrundfahrt und eine abschließende gemütliche Kaffeerunde in den Müggelbergen vorsah. Pünktlich um 11 Uhr ging es mit unserem Busfahrer MARTIN vom Busunternehmen „RIESE REISEN“ los, zu einer „Fahrt der Entdeckungen und Erinnerungen“. Alle Teilnehmer waren schon sehr gespannt, was sie erwartete.

In Berlin-Treptow, unweit der Schiffsanlegestellen, stieg unser Stadtführer LOTHAR SCHULZ in unseren Bus und stellte sich kurz vor. Er war einmal Professor für Geschichte und „arbeitet“ jetzt, im Ruhestand, hobbymäßig als Stadtführer. Während viele von uns noch schnell einen kleinen Imbiss zu sich nahmen, begann er gleich mal spontan mit vielen Erklärungen zu dem, was wir gerade in der Umgebung sehen konnten. So erfuhren wir z. B., dass schon um 1876 begonnen wurde, den Treptower Park als Ausflugsgebiet für die Berliner anzulegen. Damals fuhr dorthin eine Pferdebahn, in der nur ca. 23 Personen mitfahren konnten. Sie wurde 1883 in Betrieb genommen und wurde natürlich rege genutzt. Die Parkanlage wurde immer wieder mal verändert und neugestaltet. Hier befand sich u. a. viele Jahre auch das Gelände des Erlebnisparcs „Plänterwald“. In Treptow und Köpenick gab es viele Villen und Herrenhäuser, auch weil es hier schon sehr früh große industrielle Betriebe gab, wie die „Osram“-Glühlampenwerke und auch die „Kabelwerke Oberspree“, die beide bis zur politischen Wende, für Ostberliner wichtige Arbeitgeber waren. Wir fuhren weiter durch Kreuzberg, am Schlesischen Tor vorbei, an der architektonisch wunderbar gestalteten Oberbaumbrücke mit ihren vielen Türmen, am früheren Schlesischen Bahnhof und an der alten



Stadtmauer von ca. 1760. Wir kamen im Friedrichshain an der Boxhagener Straße vorbei, die in der heutigen Zeit eine beliebte Straße für die „jungen radikalen Veränderer“ ist. Schließlich kamen wir zum Frankfurter Tor und zur Frankfurter Allee, die ja schon einmal Karl-Marx-Allee hieß. Extra für uns war der Springbrunnen am Strausberger Platz angeschaltet und er sprudelte lustig vor sich hin. Wir erfuhren dabei, dass es zur Zeit so ist, dass man die Wasserfontänen nur erleben kann, wenn jemand den Strompreis dafür sponsert. Nun kamen wir in den Bereich von Berlin-Mitte und bei einigen unserer Teilnehmer, wurden weit zurückliegende Erinnerungen wachgerufen, weil sie hier ihre Kindheit oder Jugend verbracht hatten. Auf und um den Alexanderplatz herum hat sich in den letzten Jahrzehnten sehr viel verändert. Die alte Berliner Markthalle ist verschwunden und verschiedene andere Häuser auch. Viele neue Gebäude sind entstanden, andere, wie das „Haus des Lehrers“ wurden renoviert und modernisiert. Es wurde 1964 erbaut und erstrahlt nun in neuem Glanz. Der Berliner Fernsehturm, im Volksmund „Telespargel“ genannt, ist schon über 50 Jahre alt. Das frühere Hotel „Stadt Berlin“ heißt jetzt „Park Inn“. Die Straßenbahn fährt wieder mitten über den Alex und die umliegenden Kaufhäuser haben schon mehrfach die Besitzer gewechselt. Auf dem Gelände des

ehemaligen Schlosses und späteren „Palast der Republik“ wird gerade das neue „Humboldt Forum“ gebaut. Das Interessante daran ist, dass die Fassade dem ehemaligen Berliner Schloss nachgestaltet ist. Sie erinnert an die Gründer des königlichen Hauses. Hier zeigt sich wieder einmal, wie wichtig den Deutschen doch die vergangene Monarchie war und noch immer ist. Sicher sind nicht alle froh über diese Verwandlung. Aber man muss zugeben, dass es ganz gut in die Landschaft passt. Das Forum wird später für viele Zwecke nutzbar sein. Es soll u. a. ein Museum enthalten, Dokumentationsräume zur Berliner Geschichte und zum Schloss sowie viele andere Einrichtungen beherbergen. Natürlich wird es auch ein Restaurant zum Entspannen geben. Unser Stadtführer Lothar konnte dazu erzählen, ohne Luft zu holen und er begeisterte uns weiterhin mit viel interessantem und kurzweiligem Hintergrundwissen zu vielen Orten unserer Hauptstadt Berlin.

Der „Reichstag“ oder wie er heute heißt, der „Bundestag“ war auch eine Station unserer Tour. Er ist aus der Nähe ein sehr imposantes Gebäude, umgeben von Grünanlagen mit vielen Bäumen, aber vor allem ist es auch ein sehr geschichtsträchtiges Haus. Als kleine Entspannung von den bisherigen, informativen und interessanten Erläuterungen, machten wir eine kleine Pause, so dass sich ei-

nige im Souvenirshop umsehen konnten. Danach ging die Fahrt in Richtung Charlottenburger Tor und an der Siegestsäule, die von den Ur-Berlinern einfach nur „Goldelse“ genannt wird. Im früheren Berlin war es der Wohnort der „Bessergestellten“. Das sieht man noch heute an den wunderschön gestalteten Häusern im Jugendstil. Irgendwie hat man im 18. und 19. Jahrhundert architektonisch schönere Gebäude gebaut, als in der heutigen Zeit. Die Fahrt ging weiter an der Königlichen Porzellanmanufaktur, am Technik-Museum sowie an der Akademie der Künste vorbei. Auch die „Überbleibsel“ des ehemaligen „Café Kranzler“ sowie die Gedächtniskirche, die nach dem 2. Weltkrieg wieder völlig neu aufgebaut wurde, lagen auf unserem Weg. Wir fuhren über die Spree, die Havel und die Dahme. So langsam näherten wir uns wieder Köpenick, früher ein eigenständiger Ort, heute ein Teil des Berliner Stadtbezirks Treptow/Köpenick. Nach ca. 2 ¼ Stunden unterhaltsamer Stadtrundfahrt kamen wir in die Nähe der Müggelberge. Der Vollständigkeit halber muss man erwähnen, dass es den „kleinen“ und den „großen“ Müggelberg gibt. Der Busfahrer hat die steile und enge Auffahrt zum Restaurant auf dem „kleinen“ Müggelberg mit seinem großen Bus sehr gut gemeistert und alle wa-





ren schon gespannt auf den Ausblick, der uns dort oben erwarten würde. Inzwischen hatten alle auch schon riesigen Kaffeedurst und freuten sich auf den vorbestellten Kuchen. Mit Maske „bewaffnet“ und entsprechendem Abstand betraten wir das Restaurant. Dort war von dem freundlichen Personal schon alles vorbereitet und eingedeckt worden, so dass wir sofort unsere Plätze einnehmen konnten. Die Bedienung war sehr fleißig und freundlich und war sofort zur Stelle, wenn etwas benötigt wurde. Später nutzten einige Mitglieder der Gruppe die Zeit, um die etwa 126 Stufen auf den Müggelturm zu bezwingen, was eine tolle Leistung für uns „ältere Ausflügler“ bedeutete. Belohnt wurden sie dann mit einer wunderschönen Aussicht und unser Stadtführer konnte uns, hoch oben „über den Dächern von Berlin“, noch viele zusätzliche Informationen vermitteln. Die meisten Teilnehmer waren vor mehreren Jahren das letzte Mal oder sogar noch nie an diesem Ort von Berlin. Die



Rückfahrt ging mit viel „Geschnatter“ – also mit Gesprächen über die Erlebnisse dieser Reise, schnell zu Ende. Vorher bedankten wir uns aber noch mit einer Flasche Wein, von den Weinbergen um Bestensee, bei Herrn SCHULZ, für die wirklich sehr fundierten Erläuterungen bei dieser Stadtrundfahrt und wir können ihn unbedingt weiterempfehlen. Bevor die ersten Leute dann in Bestensee ausstie-

gen gab es natürlich auch noch ein kleines Dankeschön aller Teilnehmer für unseren Busfahrer MARTIN vom Unternehmen „RIESE-REISEN“. Er hat uns sehr sicher und professionell durch Berlin gefahren, was in dieser heutigen Zeit, durch den hohen Verkehrsfluss und die unzähligen Baustellen, gar nicht immer so leicht ist. So klang ein schöner Tag aus und wir befürchten, dass es, be-

dingt durch Covid 19, auch unsere letzte gemeinsame Begegnung im Jahr 2020 war. Denn dieser Pandemie musste nun leider auch schon unser Monatstreff vom November zum Opfer fallen, zu dem der Vorstand einen „Spielesachmittag“ geplant hatte. Ob wir uns im Dezember sehen können, ist auch sehr ungewiss. Falls die offiziellen Stellen neue Treffen wieder erlauben, werden wir euch über die Kassierer der Ortsgruppe informieren. Hoffen wir also auf baldige neue Möglichkeiten uns zu sehen und mal wieder bei einer gemütlichen Kaffeerunde zu sprechen!

Vorsichtshalber wünscht der Vorstand der Volkssolidarität Bestensee schon jetzt allen Mitgliedern und Interessierten an der Volkssolidarität: ein „FROHES FEST“ und einen „GUTEN RUTSCH“ in das Jahr 2021. Bleibt gesund und passt bitte gut auf euch auf !!

Eure Liane Alm

Bürgermeister dankt für die Spende

Der Tod von Dr. Susanne Weßlau war für unsere Gemeinde und für alle die sie kannten, ein Schock. Statt Kränze und Gestecke zu bestellen, bat Herr Dr. Claus Weßlau darum, für die Waldkita Pätz und das Kinderdorf zu spenden. Im Rahmen der Einweihung der Sitzbank an der Dorfaue überreichte Bürgermeister Klaus-Dieter Quasdorf

ein kleines Dankeschön im Namen der beiden Kindertagesstätten. An dieser Stelle auch ein herzliches Dankeschön an Dr. Michael Niemann. Er hat aus dem gleichen Anlass eine separate Spende für die Einrichtungen getätigt.

Roland Holm
Gemeinde Bestensee



Autoservice

Bestensee

Typenoffene Werkstatt
PKW-Rundum-Service

- ✦ Reifen
- ✦ Räder
- ✦ Auspuff
- ✦ HU & AU

HU fällig?

Hauptstraße 53a
15741 Bestensee
Tel.: 033763 / 22447
Fax: 033763 / 69929
eMail: autoservicebestensee@gmx.net

Jetzt helfen!
wwf.de

Bestattungen und Trauerhilfe

Andreas Kernbach

Alte Plantage 1 (am Krankenhaus)
15711 Königs Wusterhausen

24h *Ganz in Ihrer Nähe!*
(03375) 21 36 30
www.kernbach-bestattungen.de

Hauptstraße 18
15754 Friedersdorf
(033767) 89 86 36

druckshop

TRAUER

Bekanntmachungen und Danksagungen ganz einfach selber gestalten und online bestellen:

<https://shop.rautenberg.media/>

KIRCHLICHE NACHRICHTEN



Gottesdienste der Evangelischen Kirchengemeinde Bestensee – Pätz

Geplante Gottesdiensttermine für den Monat Dezember 2020:

06.12.	Zweiter Advent - Adventgottesdienst	10.30 Uhr Kirche Prieros
13.12.	Dritter Advent - Singandacht	10.30 Uhr Kirche Bestensee
20.12.	Vierter Advent – Singandacht	16.00 Uhr Kirche Gräbendorf, anschließend gemeinsames Christbaumschmücken
24.12.	Heiliger Abend	15.00 Uhr Dorfaue Bestensee – Open Air Bläserweihnacht 16.00 Uhr Kirche Bestensee 17.00 Uhr Kirche Bestensee 17.00 Uhr Kirche Prieros 23.00 Uhr Open Air Gottesdienst zur Christnacht v. d. Kirche Gräbendorf
25.12.	Christfest	10.30 Uhr Kirche Bestensee – Musikalischer Gottesdienst
27.12.	1. Sonntag nach dem Christfest	10.30 Uhr Kirche Bestensee – Verabschiedung von Vikar Maik Schmidt
31.12.	Altjahresabend	17.00 Uhr Kirche Prieros

Bitte beachten Sie die gesetzlichen Empfehlungen und die Aushänge in den Schaukästen vor der Kirche bzw. vor unserem Gemeindehaus.

Weitere Termine und Informationen entnehmen Sie bitte unserer Website:

<https://kirche-bestensee-graebendorf.de>

Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest, ein gesundes neues Jahr mit Wohlbefinden und Gottes Segen.

Ev. Pfarramt - Pfr. Franziskus Jaumann - Tel. 033763 / 62105 - Mail: Jaumann.F[at]kkzf.de

Kirche Bestensee, Hauptstraße 55 in Bestensee

Gemeindehaus der ev. Kirche Bestensee, Reuterstraße 16

Gottesdienste in der Adventszeit

In diesem Jahr werden wir die Adventszeit unter besonderen Umständen erleben dürfen. An jedem Adventssonntag findet ein Gottesdienst statt. Dazu müssen wir in unserer Kirche die Hygienemaßnahmen und Abstandsregelungen einhalten, um ein sicheres Zusammenkommen zu gewährleisten. Während des Gottesdienstes muss ausreichend gelüftet werden.

Es ist notwendig, sich für den Gottesdienstbesuch anzumelden, da wir nur eine begrenzte Platzkapazität haben und jeder Besucher sich in eine Liste eintragen muss.

Ich wünsche allen eine besinnliche und schöne Adventszeit.

Genießen Sie trotz der Pandemie diese Zeit.

Die Videogottesdienste finden weiterhin statt und werden über den Livestream via YouTube übertragen: <https://www.youtube.com/c/neuapostolischekircheberlinbrandenburg>.

Gottesdienstzeiten der neuapostolischen Kirche in Bestensee, Heinrich-Heine-Str. 2 B:

Sonntag 10:00 Uhr und Mittwoch 19:30 Uhr
Gäste sind dazu jederzeit herzlich willkommen.

Änderungen entnehmen Sie bitte unserem Schaukasten, der vor unserer Kirche steht.

S. Braun



Foto: Pixabay



Eine Veranstaltung vom
Mehrgenerationenhaus Bestensee
und dem
Netzwerk Gesunde Kinder
Dahme-Spreewald

Dienstag,
08. Dezember 2020,
19.30 - 20.30 Uhr

Herzliche Einladung zum Themenabend: „Achtsamkeit in der Lichterzeit“

Achtsam sein bedeutet, die Dinge frei von jeglicher Wertung anzunehmen und sich auf das Hier und Jetzt zu konzentrieren. Mit leicht erlernbaren Atem-, Visualisierungs- und Meditationsübungen erlangst du innere Ruhe. Und wie sagt man so schön? In der Ruhe liegt die Kraft.

*Es kommt die Zeit der Kerzen
Ich wünsche mir von Herzen
Es sei, ganz ohne Hast
Die Achtsamkeit mein Gast*

• **kostenfrei** | Ein Angebot vom Netzwerk Gesunde Kinder und dem Mehrgenerationenhaus Bestensee, durchgeführt von Anja Dorn

WO?

Mehrgenerationenhaus Bestensee
Waldstraße 33
15741 Bestensee

Teilnahme kostenfrei

Anmeldung unter
Tel. 0800 - 6 45 46337
E-Mail: ngk-lds@awo-bb-sued.de
[www.facebook.com/
NetzwerkGesundeKinderLDS](http://www.facebook.com/NetzwerkGesundeKinderLDS)

Eine Veranstaltung von:



regionalverband
Brandenburg Süd e. V.



Das Netzwerk Gesunde Kinder Dahme-Spreewald wird gefördert durch:

Neue Sitzgelegenheiten im Ort



Auf Initiative der Volkssolidarität werden im Ort mehr Sitzbänke aufgestellt. Im Sommer weihte der Männergesangverein seine Partnerschaftsbank auf der Dorfau ein. Nun wurden weitere Bänke aufgestellt und von den Vereinen, die sie gestiftet haben, eingeweiht.

Am 9. November ging es mit der Volkssolidarität los. Ihre Bank wurde an der Hauptstraße, im Bereich der Kreuzung zur Paul-Gerhardt-Straße, aufgestellt. Die Vorsitzende des Ortsvereins, Frau Monika Pohl, war sehr froh, die Bank einweihen zu können. „Wir haben mitbekommen, dass es an vielen Stellen an Sitzgelegenheiten mangelt. Deshalb haben wir uns mit der Gemeinde Bestensee in Verbindung gesetzt und die Gemeinde hat ein entsprechendes Konzept erarbeitet. Nun haben wir unsere Bank einweihen können und das macht uns sehr glücklich.“ Auch die übrigen Vorstandsmitglieder waren glücklich, die Bank „besetzen“ zu können. Ausgelassen stieß man mit einem Gläschen „Hugo“ auf die neue Bank an.

Am 12. November wurde die

Bank des „Garagengemeinschaft 72“ e. V. eingeweiht. Ihre Bank ist in der Puschkinstraße zu finden. Die Berliner Stadtmission, die dort eine Wohnstätte betreibt, bat die Gemeinde, in diesem Bereich eine Bank aufzustellen. „Die Bewohner unseres Wohnheimes benötigen auf dem Weg in den Ort eine Sitzmöglichkeit. Herr Holm von der Gemeinde Bestensee hat uns von dem Projekt erzählt. So kam eines zum anderen. Auch wir werden uns bald mit einer Bank an diesem Projekt beteiligen.“, so die Pressesprecherin der Berliner Stadtmission Frau Barbara

Breuer. Lobende Worte gab es auch von Manfred Pinger, der dem Vorstand der Garagengemeinschaft angehört. „Wir haben uns gern an dem Projekt beteiligt. Es freut uns, dass unsere Bank an diesem Standort auch gebraucht wird. Für Menschen, die nicht gut zu Fuß sind, ist es wichtig, sich auch mal auszuruhen und Kraft zu tanken.“ Auf der Dorfau ließ Herr Dr. Claus Weißlau eine Bank in seinem und im Namen seiner verstorbenen Frau aufstellen. Diese Bank wurde am 14. November aufgestellt und steht neben der Bank des Männergesangverei-

nes. Parallel dazu wurde auch ein Ginkgobaum gepflanzt, der eines Tages viel Schatten spendet und zum Verweilen einlädt. Bürgermeister Klaus-Dieter Quasdorf freute sich über dieses Projekt und bedankte sich bei den Initiatoren sowie bei den Vereinen und Gemeindevertretern. „Es sind mehr als nur Sitzbänke. Es zeigt, dass wir die Menschen zum Verweilen einladen. Besucher und Bürger sollen die Möglichkeit haben, hier und da eine Pause einlegen zu können, wenn sie unseren Ort erkunden. Ich möchte mich herzlich bedanken.“

Um noch weitere Bänke aufzustellen, wurde von der Gemeinde Bestensee und der Volkssolidarität Bestensee ein entsprechendes Konzept aufgestellt. An verschiedenen Orten in unserer Gemeinde sollen künftig Bänke aufgestellt werden.

Ein herzlicher Dank gilt dem Bauhof der Gemeinde Bestensee für das Aufstellen der Bänke.

Roland Holm
Gemeinde Bestensee



Baumdienst - Bestensee

Tel.: 033763/22 748 / Funk: 0170/27 615 76

Ihr Fachunternehmen in Sachen Baumfällung auf engstem Raum
Wir kümmern uns von der Genehmigung bis zur Fällung

- 24h Notdienst bei Sturm- & Blitzschäden
- keine Anfahrts-, Angebots- & Beratungskosten
- Wir sind selbstverständlich versichert!



**ALL I WANT
FOR XMAS
IS YOU.**

**Weihnachtssingen mit den
NETZHOPPERS**
und dem Männergesangverein Bestensee 1923 e.V.

18.12.2020 **18:00 Uhr**

LANDKOST-ARENA, BESTENSEE

Unterstützt durch den Landkreis Dahme-Spreewald,
die Gemeinde Bestensee und den Sängerkreis KW.

EINTRITT FREI.
Spenden erwünscht!

„Die Überraschung“

Die kleine Lisa schreckte hoch. Es war schon etwas dunkel. Schnell rieb sie sich die Augen und ihre Blicke suchten den Wecker. Halb vier zeigte die Uhr an. „Warum hat dieser blöde Wecker nicht geklingelt? Ich hatte ihn doch extra auf drei Uhr gestellt?!“

Mit einem Satz war sie von ihrer Liege aufgesprungen. Das Bestenseer Märchenbuch fiel auf den Boden und sie begriff, dass sie beim Lesen eingeschlafen war. Mit zwei Schritten war sie an der Tür, stolperte die Treppe laut herunter und stand in der Küche. Es roch nach frisch gebrühtem Kaffee und Weihnachtsgebäck. Am Tisch saß ihr Vater und genoss gerade einen selbstgebackenen Weihnachtsstern.

Er sah zu Lisa und fragte lachend: „Hat dich etwa ein Bestwaner aufgeschreckt, dass du so angehtobt kommst?“ Lisa wollte etwas auf den Scherz des Vaters erwidern, aber die Mutter drehte sich zu ihr um und sprach: „Setz dich noch fünf Minuten und komm erst einmal zu dir.“

Lisa setzte sich und beruhigte sich langsam. „Nun erzähl mal warum du es so eilig hast.“ fuhr die Mutter fort. Lisa sammelte sich und fing an zu erzählen.

„Wir wollen uns heute am Sonntag um vier beim Zollstockmuseum treffen. Die ganze Woche haben wir in der Schule über Weihnachten gesprochen.“

Geflissentlich unterschlug Lisa, dass auch die ganzen Märchen von Bestensee besprochen wurden. Immer wieder drehte sich alles um die Schneekönigin und die bösen Bestwaner. Die Neuzugezogenen in der Klasse staunten oft ungläubig, wenn Frau Müller, die Klassenlehrerin, über diese Unholde sprach – und wenn es um das Sutschketal ging, war oft eisige Stille im Klassenraum.

Lisa wurde aus ihren Gedanken gerissen und hörte die Mutter fragen: „Was wollt ihr denn im Zollstockmuseum?“ Lisa antwortete: „Naja, wir haben uns in der Klasse was ausgedacht. Sollte die Schneekönigin dieses Jahr wieder kommen, so wollen wir ihr selbstgebaute Geschenke mitgeben. Wir haben lange darüber



beraten, was wir denn mitgeben wollen, und da ist Paul, ihr wisst schon der neben mir auf der Bank sitzt, auf die Idee gekommen, wir bauen für die Vögel Vogelhäuser für den Winter, damit sie nicht so frieren. Herr Lenkewitz, der Tischler im Ort, hat uns sogar das Holz dafür spendiert.“ Jetzt drehte sich sogar Lisas Vater zu ihr und fragte interessiert: „Und ihr hofft, dass heute die Schneekönigin vorbeikommt?“ Die Frage klang etwas ungläubig.

Lisa antwortete fest: „Ja wir glauben das. Denn voriges Jahr war sie auch da und hat unsere Wunschzettel mitgenommen.“ Ein leichtes Schaudern ließ Lisas Stimme zittern. Zu genau konnte sie sich daran erinnern, wie sie auf der Flucht vor den Bestwanern die Schneekönigin am Generationenwald trafen. Wie das Geheul dieser Unholde über das gesamte Tal unterhalb des Weinbergs erscholl und nur durch die Macht der Schneeköni-

gin Schlimmeres verhindert wurde.

Lisa stand auf, ging ins Wohnzimmer zur untersten Schublade. Mit Verwunderung folgten die Augen der Eltern ihrem Handeln. Mit einem Griff fasste sie in das Fach und zog einen bunten Bogen Papier heraus. Bevor sie ihn zusammenfaltete, sahen die Eltern noch die gemalte Überschrift: „Mein Wunschzettel“. „Na dann“ räusperte der Vater, „geh man los, sonst kommst du wirklich noch zu spät. Wir holen dich nachher ab“. Ohne ihren Kakao auszutrinken lief Lisa in den Korridor, griff sich ihre Jacke und die Mütze und war mit einem Sprung aus dem Haus.

Bis zum Zollstockmuseum am Dorfanger war es nicht weit. Sie war pünktlich, denn die Klassenkameraden strömten von allen Seiten zum Museum. Hier erwartete sie schon der Herr Wenk und andere Mitglieder des Lausl-Vereins, der hier im unteren Geschoss immer tagte und heute mithelfen wollte, die Geschenke zu basteln. Nach dem sich alle begrüßt hatten, zogen sie in den Raum, wo in der Mitte ein riesiger Tisch stand. Auf ihm lagen schon die von Herrn Lenkewitz vorgefertigten Teile für die Vogelhäuser, Nägel und Schrauben sowie Holzleim.

Schnell nahmen alle Platz und im Handumdrehen wurde gehämmert, geklebt und gefeilt. Zwischendurch rief Herr Wenk: „Ich glaube ihr seid so fleißig, damit die Schneekönigin eure Wunschzettel mitnimmt!“ Keiner der Anwesenden reagierte, aber Lisa sah, wie viele in die Hosentaschen griffen, wo sie vermutlich die Wunschzettel versteckt hatten.

Lisa baute gerade mit Paul das Dach des Vogelhäuschens zusammen.

Ungewollt fiel ihr Blick auf das gegenüberliegende Fenster. Es war schon stockdunkel. Nur das Leuchten der Laterne im Vorhof war zu sehen. Ihr Blick ging nach unten, um am Vogelhaus weiter zu bauen, da meinte sie einen Schatten im Augenwinkel vorbeihuschen zu sehen. Sie sah erneut auf und konnte jetzt eindeutig sehen, da war ein



Schatten, der durch das Licht der Laterne erzeugt wurde. Der Schatten nahm immer mehr Kontur an. Immer deutlicher sah man zottelige Umrisse, wie bei einem Fell. Lisa rieb sich die Augen. Da war nicht nur ein Schatten, sondern es wurden immer mehr!

„Paul“, stotterte Lisa, „sieh dich mal ganz langsam um, irgendjemand ist da draussen, es sieht irgendwie unheimlich aus!“ Paul drehte sich um und starrte zum Fenster. Er sah eine schmutzige Fratze mit einer dicken Knollennase. Eine Hand aus Fell mit einer riesigen Kralle stütze sich am Fenster ab und versuchte das Licht der Laterne abzuschirmen, um in den Raum zu blicken.

Paul konnte kaum Luft holen, so erschrak er sich. Er wollte sich zu Lisa umdrehen, als im ganzen Raum der Tumult losbrach. Auch die anderen hatten diese Gestalt entdeckt und schrien vor Angst. Lisa wich zurück und viele andere Kinder suchten unter dem Tisch nach Schutz. Es knackte und im ganzen Raum ging das Licht aus.

Die Erwachsenen versuchten die Kinder zu beruhigen, aber viele fingen an zu weinen und hielten sich die Mäuler zu. Langsam wurde es im Raum etwas ruhiger. Gerade wollte Herr Wenk aufstehen, um zum Sicherungskasten zu gehen und das Licht wieder einzuschalten, da erdröhnte ein mächtiger Schlag an der Tür. Kein Ton war mehr im Raum zu hören, selbst die Erwachsenen hockten wie erstarrt. Lisa hörte eine Frau nur leise zischeln: „Bestwaner. Sie ziehen wieder um die Häuser und stehlen den Leuten das Hab und Gut“. „Was sollen wir nur machen?“ flüsterte ihre Nachbarin. „Wenn sie nichts finden, werden sie hoffentlich weiter ziehen. Solange müssen wir ausharren und uns

ruhig verhalten.“

Lisa hatte vor Angst Pauls Hand ergriffen. Gemeinsam waren sie unter den Tisch geflüchtet. Jetzt hörten sie vor der Tür Gewinsel und Grunzen. Den Geräuschen nach zu urteilen mussten es mehrere Bestwaner sein. Wieder dröhnte ein Faustschlag gegen die Tür und ein lautes Kratzen war zu vernehmen. Immer wieder erschienen bärtige Fratzen vor den Fenstern. Es musste jetzt schon ein ganzes Rudel dieser Unholde aus dem Sutschketal sein.

Immer wieder erdröhnten Schläge gegen die Tür und langsam begann sie nachzugeben. Das Schloss gab langsam nach und es konnte nur noch ein paar Schlä-



ge gegen die Tür dauern, damit sie nachgab. Alle waren auf das Schlimmste vorbereitet. Einige Kinder begannen verzweifelt nach ihren Eltern zu rufen und auch Herr Wenk wagte keinen Schritt in Richtung der Tür. Plötzlich war absolute Stille. Kein Hämmern gegen die Tür, kein Kratzen mehr, nur leises Gewinsel im Vorhof. Lisa sah unter dem Tisch hervor. Draußen im Hof wurde es zunehmen heller, fast so als würde die Sonne aufgehen. Das Licht wurde immer greller, sodass Lisa und die anderen sich die Hände vor die Augen halten mussten, um nicht geblendet zu werden. Im Raum wurde es taghell. Wie gebannt starrten alle auf die Fenster, die zu glühend schienen.

Plötzlich sah ein Gesicht durch das Fenster. Blonde Haare, ein lieblich geschwungener Mund, blaue strahlende Augen mit wei-

ßen Wimpern. Den Kopf zierte eine glitzernde Krone und das langsam sichtbar werdende Kleid war schneeweiß.

Lisa fand als erste die Sprache wieder. Ohne groß zu überlegen schrie sie: „Es ist die Schneekönigin, es ist die Schneekönigin...!“ Als würde sich ein Bann lösen, kamen die Kinder unter dem Tisch hervor. Sie drängten sich an das Fenster, um die schöne Gestalt näher sehen zu können. Selbst die Erwachsenen schauten neugierig in den Hof. Ohne lange zu überlegen stürmte Lisa zur Tür. Den Ruf von Paul „Sei vorsichtig...!“ überhörte sie. „Das ist die die Schneekönigin!“, rief Lisa rückgewandt den anderen zu. „Ich bin mir sicher, sie war voriges Jahr da!“ Lisa riss die Tür auf und vor ihr stand die Schneekönigin. Hinter ihr sah sie das vertraute Gesicht des Jägers mit dem Falken auf der Hand.

Jetzt gab es kein Halten mehr. Alle Kinder stürzten durch die Tür auf den Hof. Die ersten fielen sogar hin, denn es hatte geschneit, ohne das es jemand bemerkt hatte. Alle Kinder stellten sich im Halbkreis vor der Schneekönigin auf und bewunderten ihre Erscheinung.

Nun erhob die Lichtgestalt ihre Stimme. „Ich habe gesehen, dass ihr in Not gewesen seid. Bestwaner hatten euch belagert. Da konnte ich einfach nicht mehr warten! Ich musste euch helfen.“ Bei diesen Worten zog ein breites Lächeln über ihr Gesicht. „Die Unholde sind weg. Ihr seid in Sicherheit.“ Und wie zum Beweis zeigte sie in den Schnee. Jetzt sahen alle die Spuren der Bestwaner. Sie müssen vor Furcht

davongerannt sein, denn im Schnee konnte man sehen, wie sie sich mit ihren Krallen abgestoßen hatten.

Ohne dass die Schneekönigin ihre Bewegung unterbrach sprach sie fort: „Ich bin nicht zufällig hier. Mir wurde zugetragen, dass die Bestenseer Kinder dieses Jahr Gutes in der Weihnachtszeit vollbringen wollen. Ich stehe sogar noch in Eurer Schuld für die Hilfe der vergangenen Jahre, wo ihr mich oftmals im Kampf gegen die Bestwaner unterstützt habt.“ Mit ihrem bohrenden Blick musterte sie den Halbkreis der Kinder – und wieder überstrahlte ein Lächeln ihren Mund. Dann fuhr sie mit ihren Worten fort: „Normalerweise komme ich ja immer zu euch in der Weihnachtszeit, um die Wunschzettel abzuholen und sie zum Weihnachtsmann zu bringen. Das mache ich nun schon jahrelang. Aber ihr als Bestenseer Kinder, mit eurer Hilfsbereitschaft seid etwas Besonderes und darum habe ich mir diesmal eine Überraschung ausgedacht.“

Ein aufgeregtes Raunen ging durch die Kindergruppe und auch die hinten stehenden Erwachsenen flüsterten sich leise zu. „was soll das bloß sein?“ Ohne sich um die Neugier der Kinder zu kümmern, drehte sich die Schneekönigin dem Jäger zu. „Jäger, schicke deinen alles sehenden Falken aus und lass ihn die Überraschung zu uns führen!“ Sogleich erhob sich der Falke in die eiskalte Schneenacht und flog Richtung der Dorfkirche, dann weiter über den Dorfteich und verschwand kurzzeitig hinter der Dorfaue. Es ▶▶▶



«««« verging nicht eine Minute als ein pfeifender schriller Ton die Stille durchschnitt. Alle Kinder sahen es ganz deutlich, irgendetwas musste hinter dem Dorfteich vom Himmel herunter geglitten sein. Im schwachen Licht der Laternen konnte man jetzt die Konturen von zwei Pferden und einem Wagen erkennen. Vor diesem Gefährt flog der Falke. Schnell kam die Kutsche über den Teich zum Zollstockmuseum geschossen. Alle Kinder sprangen auseinander, weil sie Angst hatten, überrollt zu werden. In einer riesigen Wolke von Schnee kam die Kutsche zum Halten. Langsam legte sich das Schneegestöber. Ein etwas molliger Mann mit einem roten Mantel, der bis zu den Knien hing und gehalten wurde durch eine Art Gürtel aus Stricken stieg aus. Sein Gesicht war rosarot, in der Mitte eine Knollenase, dicke Augenbrauen über den Augen und sein Kinn zierte ein mächtiger, voller und langer weißer Bart. Auf dem Kopf trug er eine rote Kapuze. Unter seinen schwarzen glänzenden Stiefeln knirschte der Schnee. Eine Ahnung beschlich Lisa und die anderen Kinder. Diesen Mann kannten sie. Aber zuerst begrüßte er die Schneekönigin mit einem galanten Handkuss. Die Schneekönigin drehte sich zu Lisa und der erregten Kinderschar zu. Sie schmunzelte leicht: „Hier ist meine Überraschung für euch“, und ohne auf die aufkommende Un-



ruhe zu achten fuhr sie fort: „Der Weihnachtsmann!“ Als hätte ein Blitz eingeschlagen, war in der Runde absolute Stille, kein Wort, kein Räuspern... nichts. Die Schneekönigin bemerkte die ungläubigen Blicke der Kinder und sprach ermunternd „Ja, es ist der Weihnachtsmann. Ich habe ihn gebeten, eure Wunschzettel dieses Jahr persönlich in Empfang zu nehmen, weil ihr jahrelang tapfer und hilfsbereit wart und es einfach verdient habt.“ Paul und Lisa fanden als erste ihre Sprache wieder. Etwas stotternd kam ihnen über die Lippen: „Es ist wirklich der Weihnachtsmann!“ Langsam begann sich der Schock aller zu legen, und weil der Weihnachtsmann so friedlich und lustig in die Runde schaute, griffen die ersten in ihre Taschen, holten ihre Wunschzettel heraus und reichten sie ihm zu. Beim Zettel abgeben unterhielt

sich der Weihnachtsmann mit jedem einzelnen der Kinder. Jeder war erschrocken, was er alles über sie wusste! Selbst die Ereignisse der Weihnachtsbrücke vor Jahren, wo Bruno, der Älteste der Klasse, gebeichtet hat, dass er schon mal gelogen hatte, kannte der Alte. Er wusste einfach alles von allen. Aber sein gutmütiger Blick ließ die Angst verfliegen und so erzählten die Kinder von ihren guten Taten, aber auch von ihren Schwächen. Die Zeit verging wie im Fluge. Die Kinder wollten vom Weihnachtsmann noch so viel erfahren, aber die Schneekönigin mahnte zur Eile. „Wir müssen weiter, denn wir haben noch viel zu tun. Auch andere Kinder auf der Welt warten auf uns in der Vorweihnachtszeit!“ Langsam hieß es Abschied nehmen. Alle hätten noch lange mit dem alten Mann, dem Weihnachtsmann, sprechen wollen, aber die Einsicht siegte schließ-

lich. Die Wunschzettel wurden in der Wunschkassette des Weihnachtsmannes gut verstaut und dann bestiegen er, die Schneekönigin und der Jäger mit dem Falken die Kutsche. Wie von Geisterhand schoss die Kutsche vom Hof. Eine fast undurchsichtige Schneewolke hüllte die Kinder ein. Schemenhaft konnte man das Gespann am Ufer des Dorfteiches noch sehen und dann schien es in den Himmel zu gleiten. Erst jetzt realisierten die Letzten, dass der Weihnachtsmann Bestensee besucht hatte. Als Lisa zu Hause ankam und den Eltern diese unglaubliche Geschichte erzählt hatte, und der Vater nach ersten spöttischen Bemerkungen einlenkte und ernsthaft zuhörte, waren alle aufgewühlt und aufgeregt und die Freude auf das Weihnachtsfest im Kreise der Lieben stieg ins Unermessliche. Selbst als Lisa schon im Bett lag, blickte sie ab und zu ängstlich zum Fenster in Erwartung des Schattens zotteliger Gestalten. Aber die Gedanken an die Schneekönigin und den Weihnachtsmann ließen alle Ängste verfliegen. Im Gegenteil, als die Träume den Schlaf übernahmen fühlte Lisa Sicherheit, Freude und Geborgenheit. *Wir wünschen allen ein schönes Weihnachtsfest, friedliche und gesunde Stunden im Kreise der Familie.*

Familie Prosch



»Weil die Kinder dieser Welt jedes Engagement wert sind!«

Dr. Margot Käßmann

Teilen Sie Ihre Fähigkeiten und Ihr Engagement mit uns und schenken Sie Kindern in Not einen kleinen Teil Ihrer Zeit.

© Norbert Neetz

terre des hommes
Hilfe für Kinder in Not

www.tdh.de/mitmachen

Die Homepage der Gemeinde Bestensee findet man unter:

<http://www.bestensee.de>

oder über den Suchbegriff:

Bestensee in den Suchmaschinen Ihrer Provider.

Auf Grund der aktuellen Corona-Lage ist das Rathaus der Gemeinde Bestensee weiterhin geschlossen. Sie können bei den zuständigen Sachbearbeitern Termine vereinbaren. Das Bürgerbüro ist ebenfalls geöffnet.

Was bleibt?
Mein Erbe.
Für unsere Natur.

Heinz
Sielmann
Stiftung

Tel 05527 914 419 | www.sielmann-stiftung.de



Bestensee

Landkost-Arena



DAS STABSMUSIKKORPS DER BUNDESWEHR

Benefizkonzert 14. März 2021

Informationen zum Kartenvorverkauf ab der nächsten Ausgabe des Amtsblattes.

Landkost-Arena, Goethestraße 17, 15741 Bestensee

AV MÄRKISCHE HEIMAT PÄTZ

25. Bürgermeisterpokal im Angeln in Bestensee

Am 5. September fand der 25. Bürgermeisterpokal in Bestensee statt. Als vor 25 Jahren unser Bürgermeister Klaus-Dieter Quasdorf mit anderen interessierten Sportfreunden der sieben Bestenseer Angelvereine den Pokal ins Leben rief, war wohl noch nicht an dieses Jubiläum gedacht worden. An Coronabedingungen war natürlich auch noch nicht zu denken.

Hervorzuheben ist, dass alle sieben Bestenseer Angelvereine dem Pokal die Treue hielten und somit auch in diesem Jahr zusammen mit der Bürgermeistermannschaft wieder acht Mannschaften mit jeweils fünf Anglern an den Start gingen. Insgesamt 40 Teilnehmer versuchten auf dem Tonsee Pätz über drei Stunden so viele Fische wie möglich aus dem Wasser zu ziehen. Aus Hegegründen wurden wie in den Vorjahren nur Weißfische dem Gewässer entnommen.

Ausrichter der Veranstaltung war in diesem Jahr turnusgemäß nach sieben Jahren wieder der Angelverein Märkische Heimat Pätz, der auch Anlieger des Tonsees ist. Die Ausrichtung des Pokals unter Coronahygieneregeln war sicherlich nicht die dankbarste Aufgabe. Es sei daran



erinnert, dass das 4. Bestenseer Angler- und Fischerfest im August abgesagt werden musste. Es waren also umfassende und langfristige Vorbereitungen notwendig und auch mehrere freiwillige Arbeitseinsätze der Vereinsmitglieder waren erforderlich. Bereits im Sommer wurden zusammen mit der Umweltstreife e. V. und einer Tauchsportgruppe das Gewässer und der Uferbereich gesäubert. Andere Sportfreunde organisierten die Bereitstellung der Boote, bereiteten das Gelände des Angelvereins vor und standen auch während der Veranstaltung als Helfer zur Verfügung. Dazu gehörte die

ordnungsgemäße Erfassung der Teilnehmer und Gäste in den Coronakontaktlisten, die Schaffung eigener Aufenthaltsbereiche für alle acht Mannschaften unter Einbehaltung der Abstandsregeln. Auf dem Wasser war natürlich ausreichend Platz und glücklicherweise war auch das Wetter an der Seite der Angler. Vielen Dank an alle Helfer und Organisatoren, Unterstützer und Sponsoren. Natürlich hatte der Pätzer Angelverein als Anlieger des Tonsees einen kleinen Heimvorteil. Auf Grund der Besonderheiten des Pätzer Tonsees als ehemaliges Bergbaugewässer, ist Angeln auf dem See ohnehin im-

mer etwas schwierig und so wuchsen die Fänge einiger Sportfreunde nicht in den Himmel. Der Gastgeber Angelverein Märkische Heimat konnte seinen Heimvorteil jedoch nutzen und in der Mannschaftswertung den 2. Platz belegen. Verdienter Lohn für so viel Mühe. Den Wanderpokal konnte in diesem Jahr der Angelverein Dahmeland '73 erobern. Gratulation!!! Nicht unerwartet und traditionsgemäß verteidigte unser Bürgermeister mit seiner Mannschaft erfolgreich den 8. Platz. Ein schönes Beispiel für nachhaltige Traditionspflege. Nach der Auswertung und Siegerehrung gab es für die erfolgreichen Angler attraktive Preise und für die erschöpften Teilnehmer noch ein leckeres Eisbein zur Stärkung nebst einigen Getränken. Nach dem erhaltenen Feedback an den Gastgeber Märkische Heimat Pätz war es eine rundherum gelungene Veranstaltung und so wird dem 26. Bürgermeisterpokal als etablierte Traditionsveranstaltung im Jahr 2021 wohl nichts mehr im Wege stehen. Nochmals vielen Dank an alle Teilnehmer und Helfer und unseren Bürgermeister, die den Bürgermeisterpokal 2020 würdig gestalteten.



Ortszeitungen vom Heimatblatt Brandenburg Verlag
Lokaler geht's nicht!

Als Werbeberater jederzeit ansprechbar:
Jürgen Plettner
Tel.: (0 33 75) 29 59 54 · Fax: (0 33 75) 29 59 55
E-Mail: jp.bueorgkomm@t-online.de

Der Gesundheitstipp: Arzneitees: „Gesunde Zeremonie“

Aufgüsse aus Heilpflanzen haben sich bewährt. Bei der Zubereitung gilt es aber einiges zu beachten.

Abwarten und Tee trinken – dieser Ratschlag kann bei vielen leichten Beschwerden durchaus sinnvoll sein.

Manche Menschen trauen Arzneitees zu wenig zu. Dabei sind die Aufgüsse aus getrockneten Heilpflanzen durchaus wirksame Arzneimittel. Oft kann man leichte Beschwerden bereits mit einer Teetherapie lindern. In manchen anderen Fällen eignen sich Tees als sinnvolle Ergänzung zu einer medikamentösen Behandlung. Andererseits ist Arzneitee aber nicht gleichzusetzen mit „harmlos“. Als Dauergetränke eignen sich Arzneitees nicht. Sie sollten ohne Rücksprache nicht länger als etwa sechs Wochen verwendet werden.

Nicht alle Tees sind unproblematisch

Grundsätzlich bedarf auch die Teetherapie einer pharmazeutischen Beratung, denn für Allergiker, Schwangere, Stillende und Kinder sind nicht alle Tees bedenkenlos zu empfehlen.

Patienten, die auf Medikamenten angewiesen sind, sollten in der Apotheke nachfragen ob sich das Getränk mit ihrer Medikation verträgt. Ob jemand auf Filterbeutel, Instant- oder offene Tees zurückgreift, ist jedoch eher Geschmacksache. Letztere haben den Vorteil, dass der Patient eine individuelle Mischung für seine Beschwerden bekommen kann. Filterbeutel lassen sich dagegen einfacher anwenden. Instant Tees sind konzentrierte Granulate, die in heißem Wasser aufgelöst werden. Solche Präparate haben meist einen sehr hohen Wirkstoffge-

halt, sie schmecken daher oft viel intensiver. Das mag nicht jeder. Instant-Tees müssen ebenso wie offene Tees und Filterbeutel den Anforderungen des Europäischen Arzneibuchs genügen, Produkte aus dem Supermarkt unterliegen lediglich dem Lebensmittelrecht.

Als echte Gefahr können sich dagegen Tees aus zweifelhaften Internetquellen erwei-

sen: Nicht selten sind solche Präparate stark verunreinigt und enthalten mehr Schadals Wirkstoffe. Ähnliches gilt auch für selbst gesammelte Kräuter: Laien können nicht sicher sein, dass sie die richtige Pflanzenart gefunden haben, ob der Wirkstoffgehalt ausreichend hoch ist und wie stark belastet die wildwachsenden Exemplare sind.

Beim Ziehen abdecken

Damit ein Arzneitee richtig wirken kann, muss die Zubereitung korrekt sein. Sie ist stets auf der Packung angegeben.

Das Wasser sollte immer frisch aufgekocht werden, um Keime abzutöten. Während der Tee zieht, sollte das Gefäß abgedeckt sein, damit sich wertvolle Inhaltsstoffe nicht verflüchtigen.

Anschließend sei es sinnvoll, die Kräuter noch einmal mit dem Teelöffel auszupressen. Bestimmte Arzneipflanzen dürfen allerdings nicht heiß aufgegossen werden, weil der Wirkstoff sonst zerstört wird. Dazu zählen beispielsweise Tees mit schleimähnlichen Wirkstoffen, etwa aus der Eibischwurzel.

Sie werden mit kaltem Wasser angesetzt und vor der Anwendung auf die gewünschte Temperatur erhitzt. Wer unsicher ist, ob ein solches Kaltmazerat für ihn sinnvoll ist, sollte sich in der Apotheke dazu beraten lassen.

Tee richtig lagern

Offene Tees füllt man nach dem Einkauf am besten in eine dichte Blechdose ab. Kunststoffboxen eignen sich nicht, da die wertvollen ätherischen Öle sich verflüchtigen können. Gute Filterbeutel sind einzeln aromageschützt verpackt. Trotzdem sollten auch sie kühl und trocken aufbewahrt werden.

Bitte sprechen Sie uns an. Wir nehmen uns Zeit für Sie und beraten Sie gern und kompetent.

Ihr Apotheker Clemens Scholz und das Team der Fontane-Apotheke, Ihre LINDA-Apotheke



Wir kennen unsere Kunden



Hauptstraße 44
15741 Bestensee
Unser Beratungs-Tel.:
(03 37 63) 6 14 90



Schenken Sie Gesundheit aus der Apotheke!



Viele gesunde Geschenkideen warten auf Sie, die wir Ihnen auf Wunsch dekorativ einpacken.

Und wenn Sie sich nicht entscheiden können, treffen Sie mit einem Wertgutschein genau das Richtige!

Angebot im Monat Dezember 2020

Sparen Sie bei wichtigen Medikamenten ¹⁾ bis zu 30%

GRIPPOSTAD C ® (Hartkapseln, 24 St.) ²⁾	12,25 € (statt 13,64 €) ²⁾
DOLO-DOBENDAN 1,4 mg/10 mg ® (Lutschtabletten, 36 St.)	10,10 € (statt 12,64 €) ²⁾
RIOPAN Magen Gel ® (Gel, 10X10 ml)	5,40 € (statt 7,77 €) ²⁾
SIMAGEL ® (Kautabletten, 20 St.)	3,15 € (statt 4,52 €) ²⁾
IBEROGAST ® (Flüssigkeit, 20 ml)	8,80 € (statt 11,00 €) ²⁾
WICK VapoRub Erkältungssalbe ® (Salbe, 50 g)	10,95 € (statt 12,17 €) ²⁾

1) Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage oder fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.
2) Bisheriger Verkaufspreis. 3) Bei Schmerzen und Fieber ohne ärztlichen Rat nicht länger anwenden als in der Packungsbeilage vorgegeben!

Ihre Gesundheit in guten Händen

Die Nachricht vom Tod von

Frau Dora Johanna Kuhnert

hat tiefe Betroffenheit ausgelöst.

Die Gemeinde Bestensee verliert eine Bestenseer Mitbürgerin, die sich im besonderen Maße in der Gemeinde Bestensee engagiert hat. Viele, vor allem die älteren Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde, kannten und schätzten Dora Johanna Kuhnert. Ihr langjähriges Engagement als Mitglied und als Vorsitzende des Seniorenbeirates Bestensee, hat maßgeblich das Leben der Seniorinnen und Senioren in Bestensee beeinflusst.

Wir werden die Verdienste von Frau Kuhnert in ehrender Erinnerung behalten.

*Klaus-Dieter Quasdorf
Bürgermeister*

Das Hauptamt informiert:

Folgende Artikel sind im Bürgerbüro des Rathauses erhältlich:

- | | |
|--|-----------------|
| • Ortsumriss-Aufkleber | Stück 1,50 € |
| • Wappen-Sticker | Stück 0,50 € |
| • Schlüsselanhänger | Stück 1,50 € |
| • Runde Aufkleber | Stück 1,00 € |
| • Pinnsticker mit Wappen | Stück 1,00 € |
| • Keramiktassen mit Wappen | Stück 5,50€ |
| • Stoffbeutel Bestensee | Stück 3,00€ |
| • Schlüsselanhänger (Band) | Stück 1,00€ |
| • Luftbildkalender | Stück 22,00€ |
| • LAUSL Kalender | Stück 10,00€ |
| • Brotdosen | Stück 3,00€ |
| • Tischkalender | Stück 7,00€ |
| • Liegestuhl | Stück 65,00€ |
| • Regenschirm | Stück 10,00€ |
| • USB-Stick | Stück 12,00€ |
| • 16. Bestensee-Zollstock | Stück 5,00 € |
| limitierte Auflage | |
| • Stoffmaske | Stück 3,00 € |
| • Bildband „Ein Ort ganz Menschlich“ | Stück 35,00€ |
| • Bildband W.Purann | Stück 49,00€ |
| • Laubsäcke | Stück 1,65 € |
| (Laubsäcke sind derzeit nicht vorhanden) | |
| • Banderolen | Stück 1,65 € |
| • gelbe Wertstoffsäcke | kostenlos |
| • div. Wander- und Radwegkarten | 0,80 € - 5,95 € |

Gemeindevertreter spenden Ginkgobaum

Der Ginkgobaum ist ein Baum, der bis zu 1000 Jahre alt werden kann. Er steht für das Zusammenwachsen und im asiatischen Raum für Jing und Jang. In Absprache mit der Gemeindeverwaltung spendeten die Fraktionen der Unabhängigen Bürger Bestensee und Pätz und die CDU-Fraktion diesen Baum für die Gemeinde. „Wir wollten den Baum ursprünglich am 30. Jahrestag zum Tag der Deutschen Einheit pflanzen. Im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung wäre jedermann eingeladen gewesen. Jedoch hat uns die Corona-Lage und die Tatsache, dass diese Bäume erst umgepflanzt werden dürfen, wenn sie ihre Blätter abgeworfen haben, einen Strich durch die Rechnung gemacht.“, so Dr. Claus Weßlau.

Anette Lehmann ergänzte dazu: „Wir haben den Baum wegen seines Symbolcharakters ausgesucht. Neben dem Zusammenwachsen soll er auch Ruhe und Frieden bringen.“

Bürgermeister Klaus-Dieter Quasdorf bedankte sich bei den anwesenden Gemeindevertretern für das Engagement. „Dieser Baum ist noch da, wenn wir schon längst weg sind. Ich freue mich, dass künftige Generationen seinen Schatten genießen können und sich dadurch an uns erinnern.“, so der Rathauschef. Symbolisch goss er den Baum mit Annette Lehmann und Dr. Claus Weßlau an. Ein herzlicher Dank gilt dem Bauhof, der den Baum gepflanzt hat.

*Roland Holm
Gemeinde Bestensee*



Rummlubbern-Kalender 2021 ist da

Der Rummlubbern-Kalender für das Jahr 2021 ist nun erhältlich. Er ist in der Post, im Lindencafé, in der Weinscheune und im Bürgerbüro des Rathauses für 15,00 € erhältlich (bitte Öffnungszeiten beachten). Auch in den umliegenden Gemeinden gibt es Verkaufsstellen. Die Erlöse gehen zu 100 % an die Jugendfeuerwehr Mittenwalde, den Zernsdorfer Jugendclub für ihr Hausbootprojekt und an das Mehrgenerationenhaus Bestensee.

Anja Kolbatz-Thiel, Heimat- & Kulturverein Bestensee e. V.



 Deutsche Umwelthilfe



Wir kämpfen für Müllvermeidung und Recycling.
Bitte unterstützen Sie uns – werden Sie Fördermitglied!

Tel. 07732 9995-0 | info@duh.de | l.duh.de/foerdern





Weihnachten naht!

Besprechen Sie Ihr festlich gestaltetes Weihnachtsinserat mit uns:

Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH
und Jürgen Plettner
Tel.: (033 75) 29 59 54 · Fax: (033 75) 29 59 55
E-Mail: jp.bueorgkomm@t-online.de



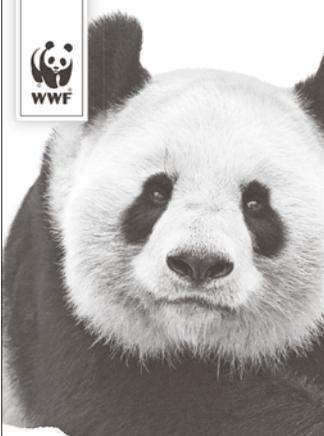
umwelt & naturstein®

Lehmann, Zernsdorf, Betriebshof Segelfliegerdamm 1

NATUR STEINE ERDEN

Natursteinhandel & Kompostierwerk Nieskefichten®

Mo & Fr 8:30–17:00 Uhr • Di, Mi, Do 8:30–15:00 Uhr • Sa 9:00–14:00 Uhr
Tel.: 0 33 75 - 29 35 78 u. 46 83 94

Ihre Spende wirkt!

Zusammen mit Ihnen schützen wir die Lebensräume bedrohter Tierarten weltweit. Mehr Infos: wwf.de
Spendenkonto: IBAN DE06 5502 0500 0222 2222 22

Town & Country HAUS®

sucht Grundstücke

Bauland, Entwicklungsflächen,
bebaute Grundstücke,
Waldumwandlungsflächen

Bieten Sie uns alles an!

Maklerfrei, keine Arbeit, keine Kosten, keine Provision – für den Verkäufer!

☎ **033762 – 206047**
LebensTraum Projekt GmbH
15738 Zeuthen Kirschenallee14



BESTWIN APOTHEKE

AKTION ab 25.11.2020

Hauptstraße 45 • 15741 Bestensee

☎ 033763-23 80 38

☎ 033763-23 70 39

✉ bestwinapotheke@web.de

DR. GRANDEL

IHR GESCHENK!

1 Wunscherfüller-Ampulle im Wert von 5,50 €

Beim Kauf eines DR. GRANDEL-Pflegeproduktes erhalten Sie eine DR. GRANDEL Ampulle Ihrer Wahl gratis.





INDIVIDUELL, GRÜN, GÜNSTIG.

ökoSTROM von eqSTROM

Jetzt kostenlos wechseln
0800 - 0005803



Entdecken Sie unsere attraktiven Preise unter
www.eq-strom.de

An alle Autoliebhaber(innen) Gut gelaunt „Dein Auto“ versichert!

ANZEIGE

Hallo, auch keine Lust auf E-Mail und Hotline???

Ich möchte dein persönlicher Ansprechpartner werden, mit eigenem Büro in Sperenberg. Keine Warteschleife, keine nervige Telefonhotline, keine vergessenen Online-Zugangsdaten.

gern ein Angebot per Telefon/ Smartphone.

„Rufst du an – Bin ich dran!“

**10 € TANKGUTSCHEIN
FÜR JEDES NEUE
PKW-KFZ-VER-
SICHERUNGSANGEBOT***

„Menschline-statt-Online“

Komm in mein Büro und lasse dir bei einer Tasse Kaffee ein Angebot für deine KFZ-Versicherung machen. Ich zeige dir gerne die Vorteile der Mecklenburgischen „KFZ-Versicherung“. Solltest du keine Zeit für eine Tasse Kaffee haben, nutze einfach meine „Coffee to go“-Variante und ich unterbreite dir

Ich benötige lediglich:

- **Fahrzeugschein**
- **letzte Beitragsrechnung aus 2019/2020**

Mit freundlichen Grüßen

Torsten Rarrasch

*gilt für Neukunden, ein Angebot je Fahrzeug. Angebot ist limitiert auf 100 Neukunden im Angebotszeitraum vom 18.09.2020 bis 06.12.2020



Euer Gewinner: Positive Energie, für unsere Kultur

e-on

Das E.ON Herzensprojekt für Brandenburg
E.ON unterstützt euren Einsatz für die Region. Wie „Guten Morgen Eberswalde“, ein Kulturprogramm, so vielfältig wie unsere Gesellschaft.

Das WIR bewegt mehr.
Mehr erfahren unter
eon.de/energie



Torsten Rarrasch
Ich bin für Sie da –
persönlich, vor Ort und nah!
Jetzt mit eigenem Büro
in Sperenberg!

Büro: Karl-Fiedler-Str. 6a
15838 Am Mellensee
Tel.: 033703/697277
Fax: 033703/696136
Mobil: 0172/3205107
info.rarrasch@mecklenburgische.com

Das Büro ist **geöffnet:** Mo: 10:00 – 13:00 Uhr
Di: 10:00 – 13:00 und 15:00 – 18:00 Uhr
Do: 15:00 – 18:00 Uhr
Fr: 10:00 – 15:00 Uhr
und nach tel. Vereinbarung




Mit Ihrer Hilfe finden Kinder Platz zum Spielen.

Spenden
Sie unter
www.dkhw.de

